

Gr. Sommer-Radwettfahren zu Halle

Sonntag den 24. Juni nachmittags 3 Uhr auf der Halleischen Rennbahn, Merseburger Chaussee Nr. 4, gegenüber der Artillerie-Kaserne.
Hervorragend besetzte Herrenfahrer- und Berufsfahrer-Rennen! — Internationale Konkurrenz!

Verein Weisse Nelke, Halle a. S.

Sonntag den 24. Juni 1900
1. Stiftungs-Fest
 bestehend in Konzert und Ball mit Ueberreichung der Ehrerden.
 Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.
 Anfang 8 Uhr
 Von nachmittags 4 Uhr ab im Neuen Theater **Kränzchen.**

Konsumverein zu Leuchern. G. G. m. b. H.

Die Umwechslung der kleinen Dividenden-Marken geschieht bis Freitag den 29. Juni cr. Die Abgabe im Kouvert bis Sonnabend den 30. Juni cr.
 Der Vorstand.

Verein Ascania.

Sonntag den 24. Juni nachmittags 1/4 Uhr im Burgtheater zu G. Wiebichenstein
Vergnügen.

Bandonion-Musik. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.
 Heute Sonntag v. nachmittags 4 Uhr an
Gesellschafts-Kränzchen.

Konzerthaus

Auf der ersten halleischen Fahrrad-Bahn,
 Merseburgerstraße 30/31.

Afrika in Halle.

Mittwoch den 27. Juni und folgende Tage
Dahomey-Togo-Dorf.

Von der Westküste Afrikas 87 Bewohner, Männer, Frauen und Kinder, darunter 68 Mädchen und Frauen.

Größte Ausstellung dieser Art.
 Geöffnet von 12 Uhr vormittags bis abends 10 Uhr.
 Vorstellungen finden statt 3, 5, 7, 9 1/2 Uhr. Abends große afrikanische Pantomime. Afrikanisches Markt- und Straßenleben und ein Tag in Dahomey.
 Entree 50 Pf. Referierplatz 1 Mk. Militär ohne Charge und Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Nietleben.

Lade hierdurch alle Freunde und Genossen zu meiner
Geburtstags-Feier

ein. Feiere dieselbe Sonntag den 24. Juni 1900 von 7 Uhr abends an im Gluck'schen Lokale.
 Albert Jontsch.

Neu! Achtung! Neu!

Neuestes Orchester-Piano
 nur allein bei H. Lassich, Schloßberg 1, hier in Halle zu sehen.
 Es ladet ein

Hermann Lüttich.

Apollo-Sommer-Theater.

Direktion: Fr. Wichele.
 Ob schön — ob Regen! Im Garten — oder Saal.
 Grüßter Lacherviel:
Eine haisrische Einquartierung
 in Frankreich.
 (Nur noch bis Montag!)
 Elsa und Rnd. Raab. X Die großartige Borsini-Troupe. X Emmy Frühling. X Die drei vortrefflichen William X Curt X Morens.
 Sonntags 11 1/2 — 1 1/2
Künstler-Matinee.

Burg-Theater.

Sonntag den 24. Juni
Bandonion-Frei-Konzert.

Gasth. 3 Könige.

Nr. Ulrichstraße 36.
 Sonntag den 24. Juni 1900
Frühstückoppen mit frisch. Speckfaden.

Familien-Abend

der „Freien Sängers“.
 Freunde des Gesanges sind freundlichst eingeladen. Streicher.

Arbeiter-, Knaben- und Herren-Garderoben

billig.
Wilh. Otto, Zeitz, Schneidermeister, Kramerstr. 22.

Unreelle Geschäfte

verkaufen jetzt Zucker einzeln billiger als bei größeren Vorken.
Warum? Lochen, andere zu teure Waren mit umzufragen.

Um nun meine werten Kunden bestmöglichst zu bedienen, liefere ich, so weit Vorrat reicht,
 auf jedes 1/2 Pfd. Kaffee oder Kakaos 1 Pfund 7 Gew. Zucker 26 a 25 Pf.
 Ferner empfehle als besonders preiswert:
 Durch rechtzeitig gefasste große Vorken ger. Kaffee wirklich fein, 85 Pf. Mittl. 21. hochf. Perl 100 Pf.
 Meine Kaffees sind nach jetzigem Preise überall ca. 10 Pf. teurer pro Pfund.
 Hall. Kaffee-u. Kakaos-Verf.-Ges. Mittl. 21. Otto Bornscheln, n. Gr. Steinstr. 14.

Möbel

und Waren aller Art
 auf
Teilzahlung
 mit sehr geringer Anzahlung.

L. Eichmann

Grosse Ulrichstrasse 51.
 Eingang Schulstrasse.
 6 Läden in den Kaisersälen.

Schloß Freimfelde vis-à-vis des Schlacht- und Viehhofes.
 Herrlicher Ausflugsort.
 Jeden Sonnabend und Sonntag grosses Frei-Konzert.
 Kapelle H. W. Seeger. C. Glaser.

Teuchern.

Zum Parteeifeste empfehle zu Rannend billigen Preisen:
Herren- und Knaben-Anzüge,
 Mützen, Spasierstöcke, Leinen- und Gummi-Wäsche,
 Strümpfe, Schlipse, Damen-Hüte, Sonnen-Schirme.
 Hochachtung
Karl Christ, Pegauerstr. 15.
 Nähe der Konjum-Verkaufsstelle.

Fahrrad „Sturmwind“

unübertroffen in Stabilität und leichtem Gang.
Bubehörteile und Reparaturen
 solid und billig.
Streng reell. Feste Preise.
1 Jahr Garantie.
Niederlage: Zeitz, Kalkstrasse Nr. 4
J. V.: Emil Schneider.

Bruhns Pudding-Pulver

zu 10, 15 u. 20 Pf.

Marke: Ueberall käuflich
Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel

Vertreter: C. Schultze jun., Halle, Wilhelmstr. 41

S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus für Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt als billigste Bezugsquelle sämtliche Arbeiter-Garderoben.



Stoff-Anzüge zur Arbeit
 in haltbarer Qualität von 12 Mark an.

Anzüge
 in englisch Leder, Raffinet, Zwirn, Pilot u. Leinen.

Engl. Leder-Hosen u. Manchester-Hosen
 in allen Farben mit Sak und Schritt
 in jeder Preislage.



Raffinet-Hosen. Zwirn-Hosen. Pilot-Hosen. Moleskin-Hosen. Satin-Hosen. Reit-Hosen. Drell-Hosen.
 Neueste: **Sechsteile Lederhosen.**
Stoff-Hosen von 3 Mk. an.
Halbstoff-Hosen a 2.20 Mk.



Maler-Hittel. Bergmannsjacken. Flaneljacken. Fleischerjacken.
Normal-Jacken
 in Leinen 1.50 bis 2 Mk., in Pilot 2.20 Mk., beste haltbare Qualität 2.75 Mark.
Normal-Hosen
 1.50 Mk. beste Pilot-Qualität 2.75 Mk.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Verlagsdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Was ist Zivilisation?

Als im vorigen Frühjahr die amerikanische Akademie für politische Wissenschaft in Philadelphia einen Kongress abhielt, hielt der chinesische Gesandte Wu-Ling-Fong eine ergreifende Rede, in welcher er die besten Männer und Frauen Europas und Amerikas beschwor, nicht länger zu dulden, daß man in der Behandlung des chinesischen Reiches einfach das Recht des Stärkeren proklamirte. Confucius (der Stifter der chinesischen Religion) habe schon vor 25 Jahrhunderten gesagt, daß Rechtum, der durch unedlere Mittel erworben sei, auch unedler verwendet werde. **Was ist Zivilisation?** — so fragte er. Bedeutet sie nur den Besitz größerer Gewalt und größerer Vorkäte an offener und heimlicher Waffen. Ich dachte, Zivilisation meinte die heiligste Achtung vor dem Rechte des Nächsten. Zivilisation gestatte nicht die Verletzung fremden Eigentums ohne Zustimmung des Besitzers. Es würde ein trauriges Schauspiel sein, wenn das Ende des 19. Jahrhunderts solches Durchbrechen fundamentaler Lebensgesetze der Menschheit mit ansehen sollte. Dann möchte ich lieber nicht zivilisiert heißen.

Der Gesandte kam dann auf die Ermordung fremder Missionare zu sprechen und berührte die schwierige Lage der chinesischen Regierung. Würde wohl die amerikanische Regierung fähig sein, die Unzufriedenheit der Volksmassen zu beseitigen, wenn jetzt hunderttausende Missionare nach San Francisco kämen, Kirchen und Schulen gründeten und das Christentum als veraltet und unzureichend angreifen? Es sei nicht richtig, daß China dem Fortschritt feindlich sei — aber bei einer so ungeheuren Volksmasse müßte sich naturgemäß das Herausgehen aus alten Gebräuchen und die Annahme neuer Lebensgewohnheiten viel schwieriger vollziehen als in kleinen Kulturkreisen. Aber Friede brauche man dazu und Schutz vor Verrücktheiten. Der sollen wir alle wieder ins Mittelalter zurückwerfen? Ich kann nicht daran glauben, daß die Welt zurückgewandert. Ich glaube daran, daß in jedem Lande Männer und Frauen von vornehmer Gesinnung sind, deren Grundgesetz vor allem die Ehrfurcht vor dem Recht des Schwachen ist und die protestieren werden gegen Akte von Unterdrückung und Tyrannei seitens ihrer Regierung.

Professor Förster bemerkt dazu in seinem zum Teil schon in gestriger Nummer unseres Blattes wiedergegebenen Artikel in der *Zeit.* Kultur:

„Nun, es ist wohl an der Zeit, die Worte dieses Aufrufs eines chinesischen Staatsmanns wieder ins Gedächtnis zu rufen und sie zu bevesten. Eine ungewöhnliche Trauer überfällt uns, wenn wir daran denken, wie viele weiserbilde und ernsthafte Männer in der gelben Rasse hinausdrängen müßen über die Strandbänken und Missionen, die ihnen ins Land geschoben werden und ihrem Volke den Beschnitt an der weißen Kultur nehmen — hinausdrängen nach Hilfe aus der Mitte des Ostens, was die westliche Zivilisation herbeibringt, um sich damit zu verbünden gegen alle niedertretende Brutalität in dieser Welt.“

Während bei den arbeitenden Klassen an die Stelle der alten Lebensideale neue Werte und Hoffnungen getreten sind, die sie inständig in den Kulturkonflikten der Gegenwart auf die Seite des Rechtsstrebens und der menschlichen Solidarität treiben, sehen wir augenblicklich die oberen Klassen einschließlich der Kirche in einer Phase völligen Irreverbens an allen Gedanken und Gefühlen, die den Menschen über die unmittelbaren und greifbaren sozialen Zusammenhänge hinaus zur Selbstbeschränkung verpflichten.

„Vor 60 Jahren sagte einmal ein englischer Reisender:

„In den Staatswissenschaften scheint das Kapitel zu fehlen, das die Grundzüge enthalten sollte, von denen zivilisierte Völker in ihrem Verkehr mit weniger oder gar nicht zivilisierten sich am vorteilhaftesten leiten lassen sollten.“ Das alles gilt ganz besonders für den höchst schwierigen Verkehr mit Völkern, die eine alte Kultur hinter sich haben, wie es die Chinesen sind. Aber freilich, mit der bloßen Einrichtung von Lehrstühlen für Ethnologie und Soziologie ist es hier nicht getan. Wir haben ja in Deutschland nur zu deutliche Beweise von den Verirrungen einer bewußt und unbewußt im Interesse der Macht und des nationalen Wohlgefühls gefälschten Wissenschaft. Unser Staatssekretär des Auswärtigen hat... das Wort gesprochen: „Wir Deutsche wollen nicht wieder die Rechte der Menschheit werden.“ Nun — Rechte nennt man doch die, welche die grobe Arbeit thun müssen. Und wenn wir Deutsche fortfahren, auf Kosten unserer geistigen und moralischen Kultur vor allem die robuste Energie und die dreifachende Schmeidigkeit zu kultivieren, so wird bereit in der Gesamtkultur der Erde sicher einmal der Löwenanteil an aller groben Arbeit fallen und wir werden im eigentlichen Sinne die Holzrechte der Menschheit werden — während Herren unaußereilich diejenigen Nationen werden müssen, welche rechtzeitig die Hände von der **Blutarbeit** zurückziehen und all ihre Energie auf die Pflege ihrer geistigen und ethischen Qualitäten konzentrieren.“

Prof. Förster hat offenbar vergessen, daß er im Jahre 1900 lebt, wo der Hinweis auf das Recht des Schwachen und auf die Pflichten der Humanität bei den „Gebildeten der Nation“ nur auf ein höchstes Loch führt, wo der Titel als Reserveleutnant in höherem Ansehen steht als der Titel eines Dozenten, wo es zu den guten Sitten gehört, nach unten brutal aufzutreten, aber nach oben zu laubhüden, wo der Begriff „Charakter“ erloschen ist durch den Hurrapatriotismus, und wo man Milliarden übrig hat, um eine Politik der Völkeroberung in die Wege zu leiten, während jährlich zehntausende derer, welche durch indirekte Stöße und Abgaben die dazu benötigten Summen mit aufbringen müssen, aus dem bittersten Elend nicht herauskommen.

Das, Herr Prof. Förster, ist die deutsche Zivilisation im Jahre 1900, dem letzten im Jahrhundert des Kapitalismus und des Patriotismus.

Lokales und Provinziales.

Salle a. S., 23. Juni 1900.

An die Parteigenossen!

Die Genossen werden dringend ersucht, bei Arrangierung von Festlichkeiten, sowie bei Ausflügen nur die Lokale zu berücksichtigen, welche uns auch zu Versammlungen zur Verfügung stehen. Es sind dies:

- Döllau:** Gasthaus zur Döllauer Heide (Herr Langrod).
- Friedrichsherg:** Gasthof zu Friedrichsherg.
- Giebichenstein-Halle:** Zur Wilhelmshöhe, Burgstraße.
 - Schades Schützenhaus, Trothaerstraße.
 - Juno Wirth, Tele Burg- und Fährstraße.
 - Bauers Felsenfels, Burgstraße.
 - Schmidt's Garten, Hofstraße.
- Grünewitz-Halle:** Gasthof zum Lindenhof.
- Restaurant zum Birkenwäldchen.
- Letzin:** Gasthaus zur Erholung (Witwe Jaghaus).
- Lößelun:** Gasthaus zum Schwan (Herr Beudert).
- Nietleben:** Gasthaus zur Sonne (Herr Glutz).
- Paffendorf:** Gasthof Stadt Halle (Frau Brümme).

- Pranis-Coppin:** Beim alten Ulrich.
- Rabeninsel:** Zum Jägerheim (Herr Traudorf).
- Trotha-Halle:** Restaurant zur Seidenburg.
 - Königs Restaurant zum Feldschloßchen.
 - Kaffeegarten.
 - Hotel Adler.

Es wird ersucht, diese Liste ansatzweise und bei Änderungen sorgfältig zu beachten. Diejenigen Parteigenossen, welche Teilnahme in diese Lokalliste wünschen und uns ihre Lokale zur Verfügung stellen wollen, werden ersucht, ihre Adressen an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Vertrauensmann für Halle und den Saalkreis: Karl Reimann, Albrechtstraße 41.

* **Viel Regen.** Nachdem der Reichstag geschlossen worden ist, werden die Projekte gegen den Genossen Ab. Zitate weitergeführt, die während der Reichstagsession ruhen mußten. Ein Teil der Projekte kommt aus dem Jahre 1898, ein anderer Teil aus dem vorigen Jahre; im ganzen sind es zehn oder elf. Vorläufig hat eine Vernehmung stattgefunden wegen des von Zitel im vorigen Jahre herausgegebenen Volkstales, dessen Drucklegung eine Verletzung des Pressegesetzes unbedacht geblieben sein soll. Ferner sind Verhandlungstermine angeber vor dem Schöffengericht am 29. Juni, vor dem Landgericht am 30. Juni und 3. Juli und vor dem Reichsgericht am 5. Juli. Im letzteren Prozesse handelt es sich um die zwei Monate Gefängnis, die gegen Zitel wegen Beledigung seines Majestäts durch erkannt worden sind. Auch der Expedient bei der Anapflichtklasse, Herr Weiser, hat seine Privatklage wieder aufgenommen.

* **Wegen Gotteslästerung** war bekanntlich gegen unser Redakteur, Genossen Siewitz von der Staatsanwaltschaft Klage erhoben worden. Sie sollte enthalten sein in der Kritik eines von der magdeburger Strafkammer gefällten Urteils, wo von der „unehelichen Geburt des Stifters der christlichen Religion“ als von einer Ehegasse gesprochen wird. Die 4. beschließende Strafkammer am hiesigen Landgericht hat unter Würdigung der in der Rechtfertigungsschrift des Verteidigers angeführten Gründe die Größung des Verurteilten abgelehnt und betont, daß vor allem das Merkmal der Beschimpfung, das § 166 Str.-G.-B. ausdrücklich voraussetzt, in dem inkriminierten Satze nicht enthalten sei.

* **Für die Sitzung der Stadtverordneten** am Montag ist folgende Tagesordnung festgesetzt: Öffentliche Sitzung. 1. Endgültige Bewilligung der Mittel für Umänderung der Heizungsanlagen in der Schule an der Laubenstraße. 2. Verbesserung der Wasser- und Heizungsanlage in Schulgebäude an der Großen Steinstraße. 3. Kostenbewilligung für Instandhaltung des Schieferdaches auf der Reichenhölle des Friedhofs in Trotha. 4. Umpflanzung verschiedener Straßenteile. 5. Verzicht auf den Widerspruch gegen bauliche, in die Zukunft folgende Änderungen im Laufe Schützenstraße 7. 6. Verlängerung eines Mietvertrages, Krausenstraße 24. 7. Genehmigung der Bedingungen zur Vermietung der Reihengarten. 8. Beschluß zur Verpachtung der Reihengartenbrücke. 9. Beschluß zur Verpachtung der Weinbergstraße. 10. Errichtung eines Unterrichtsraumes zur Befestigung anstehender Krankheits. 11. Mittelbewilligung zur Einführung der Formalin-Desinfektion in der städtischen Desinfektions-Anstalt. 12. Errichtung von 6 neuen Volksschulklassen in Giebichenstein und Anstellung der erforderlichen Lehrkräfte. 13. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbengrabnisses. 14. Bewilligung eines Mitgliedsbeitrages zum

Für Aussteuer- u. Wirtschaftsbedarf

empfehlen in nur soliden und haltbaren Qualitäten:

<p>Leibwäsche.</p> <p>Fertige Damen-Taghemden, „ Damen-Nachthemden, „ Damen-Nachtjacks, „ Damen-Beinkleider.</p> <p>Fertige Kinderwäsche.</p> <p>Knauben- und Mädchenhemden, Weisse und bunte Kinderhöschen, Weisse und bunte Nachtleidchen, Weisse und bunte Kinderschuhen.</p> <p>Erstlings-Wäsche.</p> <p>Weisse und bunte Steckbetten in einfacher u. reicher Ausführung.</p>	<p>Tischwäsche.</p> <p>Drell-, Jacquard- und Damast-Tischtücher, Tafeldecke in allen Grössen, Servietten, Kaffe- und Thegedecke, Kaffe-Decken.</p> <p>Handtücher</p> <p>vom Stück und abgepasst. Küchen-Handtücher, Drell-Handtücher, Jacquard-Handtücher, Damast-Handtücher, Gerstenkorn-Handtücher.</p>	<p>Bettwäsche.</p> <p>Weiss Stangeneinen, Weiss Bettendamast, Weiss baumwoll. Linoz, Weiss Reineleinen, Rot-weiss, blau-weiss und bunt-weiss carrierie Bettzeuge, Inletostoffe, glatt und gestreift.</p> <p>Fertige Bezüge u. Inlets</p> <p>in allen vorstehend angegebenen Stoffen.</p> <p>Betttücher</p> <p>Baumwolle, Halbleinen u. Leinen.</p>	<p>Bettfedern,</p> <p>beste, doppelgerollte Ware.</p> <p>Bettdecken,</p> <p>weiss und bunt, in allen Wearten.</p> <p>Taschentücher</p> <p>weiss und weiss mit bunter Kante.</p> <p>Wisch- u. Staubtücher</p> <p>in allen Arten und Grössen.</p> <p>Lieferung sämtlicher Ausstattungen.</p>
--	---	---	--

Teppiche. Portiären. Gardinen. Möbelstoffe. Tischdecken.

Seidene und wollene Kleiderstoffe.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Central-Komitee zur Errichtung von Volkshäusern für Dungen-
 15. Petition gegen, Ausbau der Ludwigstraße betr.
 16. Mittelbewilligung zu Verfassungen auf der Zeitung.
 17. Genehmigung der Zeitung für die Geschwister Bernhardt-
 Errichtung. Geschlossen: 26. Anstellung eines Polizeizugel-

zum Streik der Arbeiter des Anstalts. In der
 Richterverkündung am Donnerstag wurde bekanntgegeben
 die sanitären Verhältnisse in der Anstaltskaserne. Letztlich
 Klage geführt. Ein auswärtiger Meister, der einmal die Werk-

Auch die Mitglieder der bloßgestellten Vereinfachungen wurden einer
 scharfen Kritik unterzogen. Die dort beschäftigten Leute
 arbeiten seit einem Jahr nur in Lohn, der Meister Bloßfeld
 meinte, er könne nicht mehr weiter bestehen und hat dort
 beschäftigten Arbeiter sollen wieder in Afford arbeiten. Da
 die Kollegen erwiderten, daß sie nur unter der Bedingung, daß
 Meister Bloßfeld den Lokatoris von 1899 voll und ganz be-

Henschen. Resolution gelangte einstimmig zur Annahme:
 Die von 60 Kollegen beschickte öffentliche Bitterer Versamm-
 lung erklärt sich mit den streifenden Kollegen voll und ganz
 einverstanden und verpflichtet sich, selbstige mit finanziellen
 und moralischen Mitteln zu unterstützen. Sie fordert die streifen-

Der Kampf gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Den Kampft gegen die Bäckerei-Verordnung sehen die
 Herrn vom Vorkomitee entgegen. Er nahm der Verbands-
 der Bäckereien die Vorabing Sache in Händen und hat
 Thüringens folgende Resolution angenommen. Die in Sachen
 18. Juni auf dem XV. Verbandstag des Germania-Zweig-

Das die jetzt im Gespräch verhandelt werden, scheint sich be-
 ständige zu stellen. Ueber alle Bepfeln ist Nihil! Nichts
 rührt sich im bürgerlichen Waide. Herr Richards wird längt
 an die Erweiterung von neuen Bühnenwerken gegangen sein

Am 21. Februar hatte die hallesche Organisations-Ver-
 sammlung, Präsident war der durch seine Lungentat bekannte
 Ortsbürger Herr v. Hübner. Er zog u. a. über den
 Waisensenderband her und besonders über den von diesem
 ausgehenden Nebenband. Nach seiner Behauptung lasse der Wais-

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Am 21. Februar hatte die hallesche Organisations-Ver-
 sammlung, Präsident war der durch seine Lungentat bekannte
 Ortsbürger Herr v. Hübner. Er zog u. a. über den
 Waisensenderband her und besonders über den von diesem
 ausgehenden Nebenband. Nach seiner Behauptung lasse der Wais-

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Die Leiter der Landwirtschaft unter sich. Die Er-
 läuterung in Erfurt schreibt: Die Vorfreude der darbenenden Land-
 wirtschaft haben dieser so viel Freude erleben lassen, daß diese
 selbst sich wegen ihres Tätigkeitsfeldes in die Haare geraten.

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Auf dem Hofplatz wurde der 15.489. Ort auf dem Hofplatz
 von einem Pferde geschlagen und in der Niesengend schwer
 verletzt.

zu Weissenfels. Herr Brauerermeister Oettler hier, der
 Bruder des jetzt Brauerermeisters, läßt sich zur Zeit einen
 Speiseaal bauen. Da er zugleich Besitzer einer Biegelei ist,
 so spielt er seinen eigenen Baumeister und führt er den Bau

Ein „Borer“ über die europäische Kultur.

Der Daln Erbes ließ sich von einem in London lebenden
 Chinesen, angeblich einem Mitgliede der Bruderchaft der
 „Borer“, die Art und Weise, wie man in China uns Europäer
 und unsere Kultur beurteilt, schildern. Die Daln. Jg. berichtet
 über diese höchst bemerkenswerten Beurteilungen wie folgt:
 „Die weltliche Zivilisation“, so sagt der Chineser, „ist in un-

Wir glauben das Beste in diesem Leben zu thun, weil es das
 einzige ist, von dem wir etwas Sicheres wissen. Das ist das
 letzte Wort und Ende der sinnlichen Philosophie.
 Es werden Sie über den Begriff basieren. Was und den-
 selben gleichartigen Geist der China besitzt. Sie mögen
 glauben, wir leben in Unwissenheit, Schmerz und Trägheit,
 aber ich verstehe Ihnen, es ist nicht der Fall. Wir fühlen uns
 so wohl, wie wir wünschen, und kein Mensch kann uns darin
 eine Störung bringen. Und nun kommt ihr, aus eurer west-

viel Beseht wird aus daraus gemacht, daß wir keine Col-

Konsumverein Halle-Giebichenstein u. Umg.

Mittwoch den 27. Juni cr. abends 8 1/2 Uhr im „Burgtheater“,
Hohestraße 1-3,
ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Halbjahrsbericht. 2. Aenderung im § 27 des Statuts. 3. Festsetzung der Renumeration für die Aufsichtsratsmitglieder. 4. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat. 5. Ankauf einer Baustelle. 6. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.
Gerig. Schulze.

Schützenhof vor der Heide.

Spezial-Ausschank Freyberg-Brän.
Morgen Sonntag den 24. Juni vor 3 1/2 Uhr ab
Grosses Frei-Konzert
Im Nebenanzelt: Großes Vereins-Kränzchen. Gäste willkommen!
Es ladet zu gef. fleißigen Besuche freundl. ein C. W. Klages.
N.B. Welche geehrte Vereine und Gesellschaften ergeußt darauf aufmerksam, das das große Tanzzelt noch längere Zeit stehen und daher zur gef. Vergnügung ansehnlich empfohlen bleibt.

Thielemanns Restaurant „Zur Burgquelle“,
Burgstraße 7, S. Giebichenstein.
Morgen Sonntag auf allgemeinen Wunsch von früh an nochmals
gr. Fortuna-Konzert.
Es ladet freundlichst ein D. O.

Sämtliche
Waren u. Möbel
für Haus und Familie
auf Kredit
unter anerkannt günstigsten Bedingungen.
Rob. Blumenreich
Halle a. S.
24 Große Ulrichstraße 24
sämtliche oberen Etagen im eigenen Grundstück.

Paul Schäfers Gärtnerei,
Ludwigstrassel 8,
empfiehlt den geehrten Vereinen und Gewerkschaften Topfpflanzen und Sträucher zu Verlosung bei Sommer-Vergnügungen.
Gleichzeitig empfehle meine
Kranz- und Bouquet-Binderei.

Unsere Schuhwaren

jetzt zu **Ausnahme-Preisen.**

Farbige Biegenleder-Herren-Schnürschuhe, eleg., früher 6 und 7 M., jetzt 5.25
Schwarze Leder-Herren-Bugschuhe, recht dauerhaft, früher 6 u. 7 M., jetzt 5.90
Geflickte Cordone-Herren-Gaushuhe, Lederabsatz, fr. 2.90 u. 3.50 M., jetzt 2.40
Farbige Damen-Spangenschuhe, sehr chic, früher 3.90 u. 4.50 M., jetzt 3.50
Knopf- und Schnürstiefel, hochf., p. Paar M. 1 u. 1.50 billiger
Kohleder-Kinder-Ohrschuhe früher M. 1.20, jetzt 75 Pf.
Farbige Elegante engl. Kinderschuhe, weiß, braun und schwarz 50, 60, 75 Pf. u. s. w.
Damen-Kohleder-Bugstiefel 2.85 M. Herren-Kindleder-Bugstiefel 3.90 M.

Deutsch-Amerik. Schuhfabrik

G. m. b. H.
nur 84 Leipzigerstr. 84, am Turm.

En gros.
Gebr. Buttermilch
Halle a. S.
Kurz- und Galanteriewaren
en gros, emporföhrlichen
Wiederverkäufers
für Sommerfeste:
Stadlaternen,
Kinderfahnen,
Feuerwerk,
Abschießkerne,
Abschießpögel,
sowie eine große Auswahl
Verlosungsgegenstände
Geschäftsstraße:
Landwehrstraße 9
nahe am Bahnhof.

Möbel!
Umzugs halber sehr ermäßig. Preise.
Niedergerichte von 24 M. Vertikal
34 M. Sofas, 3 teill. 32 M., Büch-
schränke 60 M., Spiegel 3 M., Pfeiler-
stühle 10 M., Truemeur 86 M., Tisch
9 M., Schilde mit Holzst. 34 M.,
Bordische 14 M., Vertikalen 10 M.,
Feuerbetten, Ober-, Unterbett u. zwei
Kissen von 15 M. an. Küchengeräte
von 24 M. an, Schreibröhre 39 M.
S. Rosenberg.
Kl. Ulrichstrasse 18a, I. Etage.

Abbruch
Spiegelstraße 9 sollen noch wegen
kurzer Abbruchzeit (spottbillig) verkauft
werden 250 Leihren u. Fenster, 1000 m
Breiter, 30000 Mauerziegel, Gatten,
mit Dachziegel, Ausgussstein, Ziegeln,
Bettrollen, 200 fuhren Brennholz, Kuch-
holz in allen Längen u. Stärken und
d. a. m. Sonntags bis 1/2 10 Uhr.

6 Fahrräder,
schon gefahren, aber tadellos, wert. zum
Preis v. 65 M. bis 130 M. mit Garantie
Herrn. Schmidt, Ullm., Gr. Ulrichstr. 85.

Neu eröffnet!

Das
Abzahlungs-Geschäft
von
Paul Sommer
nur Leipzigerstrasse 14,
I. und II. Etage,
(10 Minuten vom Bahnhof entfernt) empfiehlt
Möbel
sowie Waren aller Art
bei
kleinen Anzahlungen.
Neu eröffnet!

Etablissement Goldener Hirsch.
Sonntag den 24. Juni Anfang 4 Uhr
Grosses Extra-Konzert.
Raben-Insel „Traxdorfs Jägerheim“
Sonntag den 24. Juni 1900
Anfang 11 1/2 Uhr
Frühschoppen-Konzert.
Nache besonders auf meine Reit-Esel aufmerksam. Schönste Be-
lustigung für Kinder.

Kittelmans Restaurant,
Ecke Buggenhagenstrasse gegenüber der Blindenanstalt.
Heute Sonntag
gr. Tauben-Anskregeln. Abends Familienabend.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Heute besonders
vortrefflicher Gänsebraten.
ff. Gänthersches Bier, sowie gutgepflegtes Antubacher.
Es ladet freundlichst ein
Der Obige.

Moritz' Restaurant, Harz 51.
Schönster Garten der Stadt.
Auf nach Moritz' Restaurant heute Sonntag kommen sie.
Empfehle kräftigen Mittagstisch 50 Pf. auch anher dem Hause.
Ergebenst A. Moritz.

Nebenverdienst.
Von einem leistungsfähigen Fabrikations- und Versand-
geschäft werden zum Verkauf von Damenschleierstoffen,
Korsettsachen u. v. w. an Private geeignete, solide und
vertrauenswerte Personen (Herren oder Damen) als
Vertreter gesucht.
Den Kunden werden im Fall Ratenzahlungen gestattet. Gef. Off.
unter O. P. 4 an Rudolf Mosse, Greiz, erbeten.

Für Sommerteste und Wasserrfahrten

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:
Zug-, Ballon- u. Façonlaternen
Die Volksbuchhandlung,
Rannischestraße 3.

Schönes Vereinszimmer,
noch einige Tage in der Woche frei.
400 Liter
Phönix-Bräu,
13 Bfg.
Kräftiger Mittagstisch
im Abonnement 60 Bfg.
empfiehlt
Carl Dahlin,
Gr. Ulrichstr. 50.

P. Ihlefeldt, Goldschmied
Kathausstraße 15
empfiehlt
Gold-, Silber- u. Alfenidwaren.
Neuarbeit u. Rep. in eigener Werkstatt.
Verlobungs-Ringe.
Dauer-
hafte
Arbeiter-Anzüge
in nur vorzüglicher Ware empfiehlt
W. A. Myrtils, Halle, Erdel 2.

Kartoffeln,
gut erhalten, verkauft 5 Liter 30 Bfg.
Danz 25, hart.
Stiefel und Schuhe sehr dauer-
haften gutachten gerab., wie bekannt,
empfiehlt zu billigen Preisen nur
J. Sternlicht, jetzt Altitstr. 10.

Sofa, Niederschrank, Stühle,
Tische, verschiedene Spiegel, Bett-
stelle mit Matratze und andere
Sachen billig zu verkaufen.
Leisingstraße 36.
Gebr. Champagnerflaschen
läuft stets J. Sternlicht,
Altitstr. 10. Telephon-Einrich. 1148.

Sämtl. Parteischriften
Die Volksbuchhandlung.
Fahrrad, tadellos, (spottbillig) zu ver-
kaufen. Alte Bromende 17, S. II.
Dreiräder, Kinderwagen billig zu
verkaufen. Nikolaistraße 7, II. I.
Räumfuhren werden angenommen.
Wörmitzerstraße 105, I.

Einige kräftige Karrer,
Tages-Afford 3.50 bis 4 M.,
einige 15-16 jährige Wärfchen,
Tages-Afford 2.20-2.50 M.,
sowie einige 14 bis 15 jährige
Wärfchen, Tages-Afford 1.70
bis 1.90 M., finden noch Be-
schäftigung in der Pressstein-
fabrik Nietleben.
Tüchtigen Glasergefellen sucht
Hr. Keimling, S. Trotha.